

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO. - VAL. J. PETER, Pres.
1307-09 Howard St. Phone: Tyler 340. Omaha, Neb.
Des Moines, Iowa, Branch Office: 414 - 6th Ave.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.
Preis des Wochenblatts bei Vorausbezahlung \$2.00 das Jahr.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Dienstag, den 20. Januar 1920

Das deutsche Betriebsräte-Gesetz

Den Ausweg aus den deutschen Arbeitsverhältnissen zum Arbeitsfrieden soll das jetzt der Nationalversammlung vorliegende Betriebsrätegesetz bringen. Es ist vor Weihnachten in erster Lesung, das ist die Beratung im Ausschuss, beendet worden. Seine zweite Lesung, in der Nationalversammlung auf Grund des Berichtes des Ausschusses, war am Dienstag, den 13. Januar, festgesetzt worden. Gegen dieses Gesetz richteten sich die Demonstrationen am Dienstag vor dem Reichstagsgebäude in Berlin.

In 38 Sitzungen hatte der 7. Ausschuss in erster Lesung über das Gesetz beraten; außerdem haben die Mehrheitsparteien noch in einigen 30 Sitzungen darüber verhandelt. Während dieser Zeit sind in der Regierung verhängnisvolle Gegensätze zutage getreten, die zweimal nahe an eine Krisis geführt haben. Die letzten Tage haben dann gezeigt, daß die Sozialistenpartei bemüht waren, das Gesetz durch gemeinschaftliche Arbeit zustande zu bringen. Infolgedessen ist die Regierung sehr zuverlässig und behauptet, daß innerhalb der Mehrheitsparteien eine vollständige Übereinstimmung über Inhalt und Text erzielt worden sei. Nach dem Kommissionsbericht stellt sich das Betriebsrätegesetz jetzt in folgenden Grundzügen dar:

In allen Betrieben mit mehr als 20 Arbeitnehmern sind Betriebsräte zu errichten. Wo weniger als 20 Arbeitnehmer beschäftigt werden, oder wenigstens 5, von denen 3 über 21 Jahre alt sein müssen, ist ein Obmann zu wählen. Neben dem Betriebsrat sind in allen Betrieben mit mehr als 20 Arbeitnehmern oder Angestellten Arbeiter- bzw. Angestelltenräte zu bilden.

Die Zahl der Betriebsratsmitglieder beträgt bis 50 Arbeiter oder Angestellte 3, bis 100 Arbeiter oder Angestellte 5 Mitglieder. Von 100 bis 200 sind 6 Mitglieder zu wählen. Von 200 bis 500 sind 8 Mitglieder zu wählen. Von 500 bis 1000 sind 10 Mitglieder zu wählen. Von 1000 bis 5000 sind 12 Mitglieder zu wählen. Von 5000 bis 10000 sind 14 Mitglieder zu wählen. Von 10000 bis 50000 sind 16 Mitglieder zu wählen. Von 50000 bis 100000 sind 18 Mitglieder zu wählen. Von 100000 bis 500000 sind 20 Mitglieder zu wählen. Von 500000 bis 1000000 sind 22 Mitglieder zu wählen. Von 1000000 bis 5000000 sind 24 Mitglieder zu wählen. Von 5000000 bis 10000000 sind 26 Mitglieder zu wählen. Von 10000000 bis 50000000 sind 28 Mitglieder zu wählen. Von 50000000 bis 100000000 sind 30 Mitglieder zu wählen. Von 100000000 bis 500000000 sind 32 Mitglieder zu wählen. Von 500000000 bis 1000000000 sind 34 Mitglieder zu wählen. Von 1000000000 bis 5000000000 sind 36 Mitglieder zu wählen. Von 5000000000 bis 10000000000 sind 38 Mitglieder zu wählen.

Das Wahlalter beträgt 18 Jahre und die Wahlbarkeit ist auf das Alter von 24 Jahren festgesetzt. Die Wahl ist geheim und nach den Grundregeln der Verhältniswahl vorzunehmen. Die zu Wählenden sollen wenigstens 6 Monate im Betrieb beschäftigt und nicht mehr in der Ausbildung begriffen sein. Der Betriebsrat kann auf Grund eines für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrags durch eine anderweitige Vertretung ersetzt werden, sofern nach der Natur des Betriebes der Errichtung eines Betriebsrates besondere Schwierigkeiten entgegenstehen. (Diese Ausnahmebestimmung ist insbesondere für das Baugewerbe getroffen worden, während die Verhältnisse in der Landwirtschaft besonders berücksichtigt werden.)

Zur die See- und Binnen-Schifffahrt soll ein besonderes Gesetz die Arbeitervertretung regeln. Ebenfalls sind Zeitungsbetriebe vom Gesetz ausgeschlossen.) Das Amt eines Betriebsrates ist ein Ehrenamt. Die Sitzungen des Betriebsrates finden in der Regel und nach Möglichkeit außerhalb der Arbeitszeit statt. Unter gewissen Umständen kann die Gewährung einer Entschädigung am Platze sein. In solchen Fällen ist eine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Die Gewerkschaftsvertreter können an den Sitzungen des Betriebsrates teilnehmen, wenn ein Viertel der Mitglieder dieses beantragt. Auch die Betriebsversammlungen können die Gewerkschaftsführer befragen, wenn ihre Organisationen durch Mitglieder im Betriebe vertreten sind. (Dadurch wird der Einfluß der Gewerkschaften im Gesetz gesichert und erhalten.)

Die Erhebung von Beiträgen für irgendwelche Zwecke des Betriebsrats ist verboten.

Zum Aufgabenkreis der Betriebsräte gehören in erster Linie Fragen, welche bisher zum größten Teil ihrer Regelung durch die Tarifverträge erfahren haben, wie z. B. Mitwirkung bei der Durchführung der abgeschlossenen Tarifverträge unter Einhaltung der Schlichtungsregeln, die von Tarifinstanzen gefällt werden. Mitwirkung bei Festsetzung von Lohn- und Arbeitsbedingungen, wo kein Tarifvertrag besteht. Mitwirkung bei Bekämpfung der Unfallgefahren, bei Erlaß einer Arbeitsordnung usw. (Hier handelt es sich um Aufgaben, bei denen der Standpunkt der paritätischen Gleichberechtigung festzuhalten ist.)

Zweitens umfaßt der Aufgabenkreis Punkte,

durch die dem Betriebsrat ein Einfluß auf die Betriebsleitung und Betriebsleistung eingeräumt werden. Im Entwurf der Regierung ist vorgesehen, daß die Betriebsräte mit für einen möglichst hohen Stand der Produktion zu sorgen haben. Außerdem sollen sie bei Einführung neuer Arbeitsmethoden fördernd mitwirken. Hierzu ist von vielen Seiten in der Kommission immer wieder betont worden, daß der Betriebsleiter, wenn er die ihm erteilten Rathschläge nicht gebrauchen kann, in seinen Entscheidungen frei ist.

Die wichtigsten Punkte des Gesetzesvorschlages, um welche der Streit der Meinungen getobt hat, beziehen sich auf die Vertretung der Betriebsräte im Aufsichtsrat und die Vorlegung einer Bilanz. Die wichtigsten Fragen waren: Erstens, ob die Arbeiter in allen Sitzungen des Aufsichtsrates Sitz und Stimme haben sollen; zweitens, ob den Betriebsräten eine Bilanz vorgelegt werden sollte; drittens, ob die Betriebsräte bei der Einstellung und Entlassung mitwirken sollen und in welchem Maße.

Die Beteiligung der Betriebsräte am Aufsichtsrat hat in der ersten Lesung folgenden Wortlaut erhalten:

„Der Betriebsrat hat in Unternehmen, für die ein Aufsichtsrat besteht, nach Maßgabe eines besonderen hierüber zu erlassenden Gesetzes ein oder zwei Vertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden, um die Interessen und Forderungen der Arbeitnehmer sowie deren Ansichten und Wünsche hinsichtlich der Organisation des Betriebes zu vertreten. Die Vertreter haben in allen Sitzungen des Aufsichtsrates Sitz und Stimme, jedoch keine Vertretungsmacht und keine Ansprüche auf eine andere Vergütung als auf eine Aufwandsentschädigung. Sie sind verpflichtet, über die ihnen mitgeteilten vertraulichen Angaben Stillschweigen zu bewahren.“

Bezüglich der Vorlegung der Bilanz hat Artikel 35 der Gesetzesvorlage folgende Gestaltung erfahren: „Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Betriebsrat in Betrieben mit wirtschaftlichen Zwecken das Recht, vom Arbeitgeber zu verlangen, daß er dem Betriebsrat über alle den Dienstvertrag und die Tätigkeit der Arbeitnehmer berührenden Betriebsvorgänge Aufschluß gibt und die Lohnbücher vorlegt. Ferner hat der Arbeitgeber mindestens vierteljährlich über die Lage und den Gang des Unternehmens und des Gewerbes im allgemeinen und über die Leistungen des Betriebes und den zu erwartenden Arbeiterbedarf im besonderen Bericht zu erstatten. In Unternehmen, die zur Führung von Handelsbüchern verpflichtet sind, können die Betriebsräte bei der Unternehmung gehörigen Betriebes verlangen, daß dem Betriebsrat Aufschluß über, wo ein solcher nicht besteht, dem Betriebsrat alljährlich vom 1. Januar 1920 an eine Bilanz und eine Gewinn- und eine Verlustrechnung für das vergangene Geschäftsjahr zur Einsichtnahme vorgelegt und erläutert wird. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu entsprechen. Die Bestimmungen dieses Gesetzes finden keine Anwendung auf Unternehmen, die nicht mindestens 100 Angestellte oder 500 Arbeiter im Betriebe beschäftigen. Die Mitglieder des Betriebsrats sind verpflichtet, über die ihnen vom Arbeitgeber gemachten vertraulichen Angaben Stillschweigen zu bewahren.“

Der letzte der wichtigsten Punkte betrifft die Vertretung der Betriebsräte bei der Einstellung und Entlassung der Arbeiter und Angestellten ist in der ersten Lesung schließlich dahin gelöst worden, daß der Ausschuss zugunsten, daß Nichtmitglied mit den Unternehmern vereinbart werden können. Bei der Vereinbarung dieser Richtlinien dürfen keine Bestimmungen aufgenommen werden, die die Einstellung eines Arbeitnehmers von seiner politischen, militärischen, konfessionellen oder sonstigen Zugehörigkeit, von der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einem politischen, konfessionellen oder beruflichen Verein oder einem militärischen Verband abhängig machen.

Einverständnis hat darüber geherrscht, daß die Kündigung in Zukunft erschwert werden müsse. Der Ausschuss hat vier Fälle angeführt, in denen ein Einspruch gegen die Kündigung möglich ist. Wird zwischen dem Arbeiterrat oder Angestelltenrat und dem Unternehmer keine Einigung erzielt, so hat der Schlichtungsausschuss die Sachlage zu entscheiden. Der Schlichtungsausschuss kann Zurücknahme der Kündigung aussprechen und für den Fall, daß der Arbeitgeber die Einstellung verweigert, diesem eine Entschädigungspflicht auferlegen.

Die deutsche Regierung hat in dieser Gesetzesvorlage zum Teil neue bisher unbetretene Wege eingeschlagen. Viele Bestimmungen sind in ihrer Wirkung durchaus unübersehlich. So hängt schließlich seine praktische Verwirklichung von dem Geist ab, in dem sie geschieht. Geschieht sie in der Richtung, durch kleinliches Feilschen Rechte und Ansprüche zu gewinnen, also vom Standpunkt trassen Egoismus, dann wird das Gesetz ein Scheitern werden. Herrscht aber der gute Wille vor, die Gegensätze großzügig und verständnisvoll zu überbrücken und ein vertrauensvolles Zusammenwirken zu erreichen, so wird die Produktivität der deutschen Wirtschaft davon Nutzen haben und damit das deutsche Volk selbst.

Auch der tiefsten Nacht folgt der lichte Tag.
Durch tapfres Ringen wird die Kraft erkannt,
Durch Nacht zum Licht, mein Vaterland!

Marie Flothow.

Aus dem Staate.

Aus Lincoln, Neb.
Lincoln, Neb., 20. Jan. — In der Versammlung der County-Agenten, die hier auf der Universitäts-Halle ihre Sitzungen haben, wurde die Frage in Beratung genommen, wie man den Farmer als Verkäufer mit dem Käufer in geschäftliche Verbindung bringen könne.

Die Staatsgerichte haben wieder eine wichtige Frage entschieden. Das sogenannte Luten Patent, ist Patent Arbeit mit Eisen verflochten und ist von den Staatsgerichten dahin entschieden worden, daß der Staat das Recht hat, diese Sorte von Konkrete zu verwenden. Die Luten Company wird sich vorerst vom Staat zurückziehen und die Entscheidung der Bundesgerichtshöfe abwarten.

Die Anti-Todesstrafe Liga, welche hier in Sitzung sich befindet, hat eine Bewegung ins Werk gesetzt, um eine Volksabstimmung über die Todesstrafe im Staat herbeizuführen. Die zum Tode verurteilten zwei jungen Männer, Grammer und Cole, sollten unterdessen am Leben bleiben, bis die Frage vom Volk entschieden wurde.

Wie es scheint, ist die Verfassungskonvention noch nicht in die richtige Beratungsstimmung gekommen. Die eigentlichen Grundzüge, auf welchen die Staatsverfassung beruht, sollen in den Beratungen noch nicht berührt werden. Da keine neuen Vorschläge ohne Zustimmung der Versammlung mehr eingereicht werden können, so ist zu hoffen, daß in der eigentlichen Gesetzgebung Fortschritte gemacht werden können.

Die Frauen Clubs haben unter der kräftigen Leitung von Frau Charles C. Ryan in der Untersuchung der hohen Lebensmittelpreise bereits Fortschritte zu verzeichnen. Ob jedoch die Nebraska wirtschaftliche Kampagne einen wesentlichen Erfolg in der Ermäßigung der Lebensmittelpreise herbeiführen wird, ist mehr als fraglich.

Aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 19. Jan. — Adam Hindmarck ist gestern im Fremont Hospital nach längerer Krankheit gestorben. Er war von England eingewandert und hatte sich auf einer Farm in Elkhorn Lohnhülfe niedergelassen. Vor einigen Jahren war er nach Arlington gezogen. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren. Man rief gab ein Gefestnis für die Mitglieder des ehemaligen Betriebsrates und man besprach die Erbauung einer Gedächtnishalle für gefallene Soldaten.

Frank Fuhrodt ist vom Präsidenten zum Kommissar gemacht worden. Edw. Ruth Waterhouse hat sich mit Edward Fredrichsen von der Brown Fredrichsen Drug Co., verheiratet. Es haben sich bereits fünf Kandidaten für die Office des County-Superintendenten gemeldet. Dieselben sind E. B. Burkholder vom Midland College, Alfred Soffken, E. H. Koch von Scribner, J. E. Marsh von Hooper, und R. B. Garrett von Mammoth Spring, Ark.

Niels Sorenson, der bisher in der Gerald Bruderei gearbeitet hat, wird im kommenden Jahre eine Farm nahe Arlington bewirtschaften. C. A. Kirkpatrick hat sein an der St. Military Avenue gelegenes Haus an Dr. Dylinger vom Midland College verkauft.

Es sind heute 60 von Fremonts Feuerkräften nach Scottsbluff gereist, um der dort stattfindenden Konvention der Feuerleute beizuwohnen. Frau Rothman hat die Globe Indemnity Versicherungsgesellschaft um die Summe von \$3242 verlangt, für welche ihr Mann, der verstorbene Dr. Rothman, versichert war.

In Gause von W. S. Gause ist die Diphtherie ausgebrochen und wurde die Familie unter Quarantäne gesetzt.

Postdampfer nach Europa

Unter Angabe der Annahmzeit im hiesigen Postamt.

Imperial — Für Holland, Ungarn, Deutschland, Finnland, Mittwoh, 21. Jan., 6 Uhr abends.
Noordam — Briefe für Holland und Deutschland, Mittwoh, 21. Jan., 6 Uhr abends.

Carmania — Für England, Holland, Ungarn, Deutschland, Mittwoh, 28. Jan., 6 Uhr abends.
Stockholm — Briefe für Deutschland, via Gotenbergs, Mittwoh, 28. Jan., 10 Uhr abends.

Bryan habe die demokratische Partei erst durch den Populismus und dann durch die Prohibition ruiniert, schreibt die New York World. Daran ist unabweislich etwas Wahres. Aber es ist nur gerecht, hinzuzufügen, daß Bryan der allerniedrigste Schuldige nicht ist. Er hat Hilfe gehabt. Sehr wirksame Hilfe.

— Moniert auf diese Zeitung.

Niedrigste Preise

— und —

Prompte Bedienung

... bei ...

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, Czecho - Slovakia, Jugo-Slavia

Unter Garantie. Per Post oder Kabel.

Wir verkaufen deutsche Städte-Bonds, die jetzt zu einem Zehntel ihres Normalwertes gekauft werden können und sicherste und gewinnbringendste Geldanlage auf dem Markte bilden.

Jede weitere Auskunft mündlich oder schriftlich gerne erteilt. Schreiben Sie uns in Deutsch.

Agenten für die Transatlantischen Dampfschiffahrts-Linien. Auskunft über Reisepässe und Reisepermiss.

International Exchange

Anständiges Wechsel- und Schiffskarten-Bureau in Verbindung mit der „Tägliche Omaha Tribune“.

1507 Howard Str., Omaha, Neb. Telephone: Tyler 340.

„Das amerikanische Heim—die Schutzwehr amerikanischer Freiheit.“

Ein Dollar oder mehr eröffnet ein

HEIM FOND KONTO

Beginne jetzt an dem Aufbau des Fonds, der schließlich nur zum Wohl der eigenen Heime führt und der Familie die ersehnten Vorteile sichert und Verbilligung gewährt.

The Conservative Savings and Loan Association
1614 Farney Straße, Omaha, Nebraska.
Einkommen: \$16,650,000.00. Reserve: \$585,000.00.

Das Geldersparnis ist einfach erstaunlich.

CLOTHES SHOP

1312 FARNAM STREET

Das größte Kleider-Ereignis im Jahr.

Feuer - Verkauf

Die gute Neuigkeit verbreitet sich. In Wirklichkeit lassen sich Tausende von Männern in Omaha Vorschuss geben bei diesem Preise zerschmetternden Verkaufereignis

Nur noch vier Tage dieses riesenhaften Feuerverkaufs. Am Samstag wird Alles verkauft werden und zwar zu Ihrem eigenen Preis. Jetzt haben wir noch einen großen Vorrat von Anzügen für Männer und Jünglinge, sowie Hemden, Sweaters, Halsbinden, Pelzfragen, Pelzmützen, Hemden aller Sorten für Männer, einschließlich solcher von Seide, Pajamas, Strümpfe, Damen Hautpantoffel, Briefumschlag, Handschuhe, Taschentücher, Hosenträger, Knabenhemden, Männer-Arbeitshemden, Jersey gerippte Union Suits, Knaben-Hosen, Männer-Hosen, Männer-Kappen, und viele andere Dinge deren so viele sind, daß wir sie hier nicht anführen können. Dieser Verkauf wird Ihnen manchen Dollar ersparen und Sie in den Stand setzen, mehr Ware zu kaufen, Sachen die zum Leben notwendig sind. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Man verjäume nicht diese günstige Gelegenheit!

Durch Nacht zum Licht.

Ich hatte einst ein hohes Vaterland,
Sein Ruhm war aller Welt bekannt;
Seine Söhne in allen Ländern begehrt,
Weil Fleiß und Pflichttreue von höchstem Wert.
Sie zogen hinaus mit frischem Mut
Wohin sie kamen, they made good.—

Das man vor Jahren die Zeitungen durch,
Sah man, Annoncen spaltenweise mit: „German preferred“;
Kaufte man Waren, die gut und reell,
Die kamen von Deutschland, ganz ohne Fehlf;
Wollte man Sachen von künstlerischem Wert,
So kamen sie sicher von Deutschland her.

Wollte ein Arzt mit Erfolg praktizieren,
Kaufte er erst in Deutschland studieren,
An allen Köchern, Kunst, Wissenschaft, Welt.

Bot Deutschland das Höchste auf jedem Gebiet,
Als leuchtend Vorbild galt das deutsche Land;
Gott und erhaben es vor allen stand.
Und wie nun einmal ist des Lebens Lauf,
Erfolg bringt Mißgunst, der Neid wacht auf;
Es gährte und brandete in Nord, Süd und Ost;
Ein Funken sprühte, der Krieg brach los.
Der Deutsche konnte noch stets seine Pflicht,
Aur ein Wube läßt seinen Bruder im Stich.

Voll Begeisterung zogen sie in den Krieg;
Sie schlugen sich tapfer von Sieg zu Sieg.
Wald hallte die Welt von den Greuel-taten,
Die die Deutschen sollten begangen haben.
Die andern machten von dem Sprichwort Gebrauch:
Im Krieg und in der Liebe, ist alles erlaubt.

Es wurde Haß gefüt, die Saat sprang auf;
Sie übernahmerte alles in ihrem Lauf.
Von allen verlassen, stand der Deutsche allein;
Da sank ihm der Mut, die Hoffnung schälte ein.
Und wieder erfüllte sich das Schicksal der Welt,
Je höher man steigt, desto tiefer man fällt.
Noch nie ist ein Volk so tief gefallen,
Verfolgt und geschmäht, verachtet von allen;
Ausgehungert und auf die Knie gezwungen,
Tief gedemütigt, die einst die Dichter besungen.
Ich neige mein Haupt, von Schmerz übermannt,
Denn ich liebe dich innig, mein Vaterland!

Und ob auch zertritten und der Früchte beraubt,
Der Deutsche erhebt sich doch aus dem Staub;
Der Kern bleibt gut, trotz der größten Schmach.